

Protokoll zur Mitgliederversammlung 2008

Donnerstag, 20. November 2008

Flechterei Seestern
Seestrasse 185, 8708 Männedorf

Anwesend: gemäss Präsenzliste 29 Mitglieder

Traktanden

Begrüssung durch die Präsidentin

Anita Bäumli begrüsst die anwesenden Mitglieder zu dieser ausserordentlichen Mitgliederversammlung und stellt fest, dass die Einladung mit den Traktanden rechtzeitig verschickt wurde.

Sie informiert über ein Schreiben von Markus Brandenberger, in welchem dieser festhält, dass gemäss Statuten die Mitgliederversammlung nicht über das Traktandum 1, Mission&Führungsgrundsätze, und das Traktandum 3, Innovationsfond, zu beschliessen hat. Dies ist korrekt. Es gibt die Möglichkeiten, die zwei Traktanden zu streichen oder in Informationstraktanden umzuwandeln. Anita Bäumli stellt Antrag für die zweite Variante. Es herrscht einstimmiges Einverständnis.

Wahl einer Stimmenzählerin oder eines Stimmenzählers

Es existiert kein Antrag mit Abstimmung. Somit benötigt es keine Stimmenzähler.

1. Mission & Führungsgrundsätze

Das Leitbild des Vereins ist bereits viele Jahre alt. Im Zuge der Weiterentwicklung der Organisation haben nun Fachmitarbeitende und Vorstand eine neue Mission erarbeitet und darauf abgestützte Führungsgrundsätze formuliert. Die Mission basiert auf den vier Pfeilern Unternehmenszweck und –Ziel, Wertehaltung, Verhaltensstandards und Strategien.

Anita Bäumli schildert kurz den Werdegang der Mission, welche parallel zum Szenario 2011 entstanden ist und am 3.9.2008 vom Vorstand genehmigt wurde. Am 1. Oktober 2008 hat der Vorstand die Mission und die Führungsgrundsätze den Fachmitarbeitenden, welche an der Erarbeitung massgeblich beteiligt waren, präsentiert.

Dieter Hanhart stellt fest, dass das bisherige Leitbild um Einiges differenzierter und umfassender war. Ihm fehlen die Definition der Sozialpsychiatrie und Ausführungen zum Fachpersonal. Dieter Hanhart wünscht, dass die Mission ergänzt wird durch den ersten Absatz von Punkt 3 im bisherigen Leitbild (Frauen und Männer sind gleichgestellt. Wir wenden uns gegen jede Benachteiligung auf Grund von Behinderung und Krankheit oder gesellschaftlicher und kultureller Herkunft).

Das Thema Sozialpsychiatrie beschäftigt auch die anderen Sozialpsychiatrievereine im Kanton Zürich. Ein erster gemeinsamer Workshop zur Erarbeitung aktueller Definitionen wird am 25. November 2008 durchgeführt. Der VSPZO wird sich mit diesen Fragen auch nächstes Jahr auseinandersetzen und in geeigneter Weise eine Neufassung formulieren.

Verein für SozialPsychiatrie Zürcher Oberland

2. Information über die Weiterentwicklung des Vereins:

Stand Projekt Szenario 2011
Zentrum Produktion / Turicaphon
Zentrum Dienstleistungen / neue Standorte des Brocki

Stand Projekt Szenario 2011

Anita Bäumli informiert darüber, dass sie von Dieter Hanhart im Vorfeld ein Schreiben mit Fragestellungen zum Szenario 2011, insbesondere zum Zentrum Beratung erhalten hat. Sie wird später dazu Stellung beziehen, möchte aber zuerst kurz den Werdegang des Szenario 2011 aufzeigen, um alle Anwesenden auf einen gleichen Wissensstand zu bringen. Den Anstoss zum Szenario 2011 gab einerseits die Finanzlage des Vereins und andererseits die Ausrichtung auf noch unbekannte Anforderungen des Kantons als neuer Finanzgeber im Rahmen des NFA. Projektgruppen wurden gegründet zur Ermittlung des sozialpsychiatrischen Wertes der vorhandenen Arbeitsplätze und der ökonomischen Lage. Die Ergebnisse dieser Arbeit dienen als Basis für das Szenario 2011.

Fragen von Dieter Hanhart:

1. Ich bin mir nicht im Klaren darüber, ob es sich bei dem Zentrum Beratung um die Erweiterung eines bisherigen Projektes oder um eine neue Vereinsaufgabe handelt. Falls es um ein neues Angebot oder um eine mit finanziellen Folgen verbundene konzeptionelle Erweiterung einer bestehenden Aufgabe geht, müsste diese laut Statuten der MV zur Genehmigung vorgelegt werden. In jedem Fall bin ich dankbar, wenn der MV das entsprechende Konzept im Detail dargelegt wird und für die Mitglieder dazu auch schriftliche Unterlagen vorgelegt werden.

Antwort der Präsidentin: Das Zentrum Beratung ist kein neues Angebot. Es handelt sich um eine Ausdifferenzierung und Weiterentwicklung vom bestehenden Kompetenzzentrum Arbeit mit IBIZA und IntegraPower. Das Instrumentarium soll erweitert werden. Neue Produkte und Partner sollen dazukommen. Ein schriftliches Konzept und ein Businessplan existieren noch nicht. Sobald ein Detailkonzept vorliegt, wird an der Mitgliederversammlung wieder informiert.

2. Das Zentrum Beratung ist ein Langzeitprojekt. Da der Verein wohl nicht die Mittel hat, ungedeckte Kosten aus dem Projekt aus eigenen Mitteln zu finanzieren, dürfte es für die Mitglieder interessant sein zu erfahren, woher die Mittel

a. in der Aufbauphase

b. längerfristig stammen sollen. Hier interessiert insbesondere, wie sich die Ausgaben (Betriebskosten des Zentrums und Umlagen der zentralen Kosten) und die Einnahmen (Einnahmen aus der Leistungserbringung intern und extern, öffentliche Beiträge BSV/profil und Kanton) zusammensetzen werden. Und weiterhin: Welche Veränderungen werden bei den öffentlichen Beiträgen ab 2011 erwartet?

Antwort der Präsidentin: Spezielle Projektkosten werden nicht aus der laufenden Rechnung finanziert. Die Rahmenbedingungen für den Unter-Leistungsvertrag mit Profil sind mittelfristig zumindest unsicher. Die IV hat mit eigenem Fachpersonal aufgestockt und vergibt kaum noch Mandate an IBIZA.

Was nach 2011 sein wird, ist uns noch nicht bekannt.

Dieter Hanhart möchte wissen, wie die ZL Beratung bezahlt werden soll. Er erachtet es als mutig, ohne Businessplan zuzuarbeiten.

Anita Bäumli meint, dass der Einstellungszeitpunkt der Zentrumsleitung Beratung noch offen ist. Die Zentrumsleitung wird aus der laufenden Rechnung bezahlt. Es wird nicht die ganze Stelle auf die Geschäftsleitung verbucht, somit wird auch nur ein kleiner Teil auf die Betriebe verteilt. Wir sind uns des Risikos ohne Businessplan zu starten bewusst, müssen dieses jedoch unter sorgfältiger Abwägung der Situation eingehen, da Konkurrenz vorhanden und die bisherige Arbeit von IBIZA mittelfristig gefährdet sein könnte.

Verein für SozialPsychiatrie Zürcher Oberland

Zentrum Produktion / Turicaphon

Das Projekt „Prüfung Zusammenlegung der beiden Schreinereien“ wurde aus Ressourcengründen sistiert. Per März 2009 wird das weitere Vorgehen vom Vorstand beschlossen.

Der Seestern mit seinen Angeboten bleibt aller Voraussicht nach für die nächsten Jahre unverändert.

Zentrum Dienstleistungen / neue Standorte des Brocki

Da für das Brocki keine geeignete Liegenschaft im Raum Stäfa-Meilen gefunden werden konnte, hat sich der Vorstand für den Plan B (Aufteilung der Standorte) entschieden. In Gossau wurde eine grosse Liegenschaft zu guten Konditionen gefunden. In Meilen wird es eine Filiale des Brocki geben. Die entsprechenden Verträge liegen vor und werden gegenwärtig vom Kantonalen Sozialamt geprüft.

Wohnen

Zurzeit ist der Wohnbereich von den Veränderungen noch nicht betroffen. Es wird in nächster Zukunft jedoch ein Projekt lanciert, welches prüft, welche Bedürfnisse im Wohnen in Zukunft existieren.

3. Innovationsfonds

Um rasch und unkompliziert die Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungen fördern zu können, hat der Vorstand die Äufnung eines Innovationsfonds beschlossen. Erfreulicherweise konnten der Fonds in den letzten 12 Monaten bereits mit 75'000 CHF gespiesen werden. Diese Gelder sind zweckgebunden und werden deshalb separat vom Vereinsvermögen verwaltet. Um die Verwendung der Gelder korrekt und transparent zu handhaben, hat der Vorstand ein Fondsreglement ausarbeiten lassen.

Wenn bis anhin etwas Neues aufgegleist wurde, musste zuvor dafür immer erst Geld erbettelt werden. Damit der Verein schneller handlungsfähig ist, hat der Vorstand am 26.01.2007 entscheiden einen Innovationsfonds zu gründen. Dieter Hanhart hat als Erster eine grosszügige Summe dafür gespendet. Herzlichen Dank! Das Reglement soll festhalten, wie der Fonds verwaltet wird und wofür die Mittel einzusetzen sind.

Die Schlussbestimmungen müssen gemäss heutiger Mitgliederversammlung angepasst werden.

4. Stand Projekt Sozialfirma

Die Statuten der Sozialfirma befinden sich beim Handelsregisteramt zur Prüfung. Der Verwaltungsrat arbeitet gut zusammen, zwei Sitze haben Anita Bäumli und Christine Krämer inne. Der Geschäftsführer wurde gewählt. Der Geschäftssitz ist im Turicaphon. Die Firma wird im ersten Quartal 09 mit personennahen Dienstleistungen operativ starten.

5. Diverses

Keine Wortmeldungen.

Ende der Versammlung: 18:45 Uhr

T



VEREIN FÜR SOZIALPSYCHIATRIE
Zürcher Oberland
Geschäftsstelle